



Ein Fest des Glaubens – Lichterprozession zu Ehren

Mariens

Eine Menge Autos sowie Fahrräder und Einweiser der Freiwilligen Feuerwehr Thonstetten wiesen am Abend von Mariä Himmelfahrt auf ein großes Ereignis hin: Gut 600 Gläubige und damit erheblich mehr als in den vergangenen Jahren hatten sich auf den Weg nach Thonstetten gemacht, um von dort an der Lichterprozession zur Kapelle Maria Königin nach Moosham teilzunehmen. Bei angenehmen Temperaturen verschwanden die letzten Strahlen der Abendsonne langsam am Horizont, als Stadtpfarrer Reinhold Föckersperger die Statio in Sankt Valentin liturgisch eröffnete.



Mit dabei war auch Pfarrvikar Pater Gabriel Adur sowie die gebürtigen Moosburger Thomas Barenth und Gerhard Wiesheu. In seiner Einführung betonte er: „Viele empfinden dieses Fest als Zumutung. Das ist es in der Tat, aber in einem anderen Sinn: Der Mensch darf auf seine Auferstehung hoffen. Die Himmelfahrt Mariens zeigt exemplarisch,

was uns alle erwartet. In diesem Leben brauchen wir ihren Schutz alle Tage. Mit dem Licht der Osterkerze, die wir jetzt entzünden, möge ein jeder Christus als sein Licht erfahren“ schloss er sein geistliches Wort. Mittlerweile war die brennende Osterkerze aus der Kirche hinaus ins Freie getragen worden. Ein Segensgebet über das Licht schloss sich an. Jeder, der gekommen war, spürte in der einbrechenden Dunkelheit die Kraft des Lichtes. Beeindruckend war die Weitergabe des Lichtes von der Osterkerze an die Gläubigen, weil innerhalb kurzer Zeit ein wahres Lichtermeer entstand. Mit dem Ruf „Procedamus in pace“ begann die eigentliche Prozession. Fahnenabordnungen der verschiedensten Vereine gaben diesem riesigen Lichterzug, der sich in Bewegung setzte, ein farbenfrohes Bild. Auf dem Weg wurde der glorreiche Rosenkranz gebetet. Die Prozession führte das von Mitgliedern der Freiwilligen Feuerwehr Thonstetten getragene Kreuz an. Kerzen links und rechts am Wegesrand wiesen den Weg. Schon von weitem erstrahlte im Fackelschein die Kapelle Maria Königin in Moosham. Simon Bauer hatte sie bei seinem Anwesen vor ein paar Jahren neu bauen lassen. An der Kapelle, wo Gläubige, die nicht so gut zu Fuß waren, bereits warteten, wurde dann der Rosenkranz fertig gebetet, ehe die vier Priester abwechselnd beteten. Die Moosburger Stadtkapelle, die schon bei der Andacht in Thonstetten gespielt hatte, begleitete den Gesang der Gläubigen. Zum Abschluss sprach dann der Stadtpfarrer ein Wort des Dankes, in das er von der Feuerwehr Thonstetten über die Mesnerei bis hin zu Erich



Böck alle einschloss, die an der Organisation der Lichterprozession beteiligt waren. „Segne du, Maria, segne mich, dein Kind“ tönte es zum Schluss der Marienfeier weit über Moosham hinaus. Es war förmlich zu spüren, dass diese Lichterprozession mit ihren Gebeten und Gesängen wohl alle Anwesenden im positiven Sinne in ihren Bann gezogen hatte und zu einem Fest des Glaubens wurde. Beim anschließenden „Dämmerchoppen“ war noch Gelegenheit miteinander ins Gespräch zu kommen, Erlebnisse auszutauschen oder sich ganz einfach für den Rückweg zu stärken. MJ